

- Schwerpunktkartei,
- Ergebnisse von durchgeführten Untersuchungen von Verstößen gegen die Strafvollzugs- und Hausordnung (Arbeits- und Nahrungsverweigerungen, Kassibertätigkeiten, Körperverletzungen unter Strafgefangenen usw.),
- Ergebnisse der offiziellen Horch- und Sichtkontrollen,
- Ergebnisse der Verwahrraum-, Paket-, Brief- und Besuchskontrollen bzw. Überwachung.

Innerhalb einer zu schaffenden Arbeitskartei sollten diese personellen Schwerpunkte dokumentiert werden, um durch eine Verdichtung der inoffiziellen und offiziellen Hinweise Ausgangsmaterialien für CPK und Op.-Vorgänge zu entwickeln. Auf Grund des zu erwartenden hohen Arbeitsaufwandes beim Aufbau einer operativen Strafgefangenenkartei wird empfohlen, nur solche aufzunehmen, wie sie umseitig als operativ-bedeutsame Anhaltspunkte und Persönlichkeitsmerkmale genannt wurden.

Die Erkennung, Aufklärung und Bearbeitung der politisch-operativen Schwerpunkte erfordert vor allem einen zielgerichteten konzentrierten Einsatz aller IM/GMS.

4.2. Konzentrierter Einsatz der IM/GMS zur Bearbeitung der politisch-operativen Schwerpunkte unter Strafgefangenen

Ausgehend von der Richtlinie 1/68, daß

"die inoffiziellen Mitarbeiter das Kernstück der gesamten politisch-operativen Arbeit des MfS sind"⁶⁾

ist unter anderem ein zielgerichteter und konzentrierter Einsatz aller verfügbaren IM/GMS zur Bearbeitung der fest-

6) Vgl. RL 1/68 des Ministers f. Staatssicherheit